

HAINZENBERGER

GEMEINDE MITTEILUNGEN



An einen Haushalt! - **Ausgabe Jänner 2009** - Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

INHALT

Winter 2009

Der Bürgermeister
persönlich

Der Gemeinderat hat
beschlossen...
GR-Sitzung 22.01.2009

Geburtstage:
Josef Luxner – 70
Emma Staudacher – 80
Johann Brugger – 70

Winter 2009

Die Wintersport-Bedingungen sind bereits seit Wochen nahezu ideal. Die Schipisten am Gerlosstein (einschließlich Abfahrt bis zur Talstation Dörfel) und auch die Rodelbahn sind in bestem Zustand! Der „Babylift Dörfel“ ist täglich von 13,30 Uhr bis 15,30 Uhr in Betrieb.

Ungetrübten Winterfreuden steht also nichts mehr im Wege!



Auch die Volksschüler nützen die Gunst der Stunde und sind statt dem Turnunterricht auf dem Weg zum Schifahren!

Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerin, lieber Hainzenberger!

In letzter Zeit bekommt die Gemeinde zusehends Probleme mit der Müllentsorgung. Dabei spreche ich nicht nur von der wilden Entsorgung in freier Natur, sondern vor allem von den Vorgängen in unserem Recycling-Center. Es wird dort ua Restmüll angeliefert, der ohnehin bei jedem abgeholt wird; es wird Restmüll in den gelben Säcken als Kunststoffverpackung getarnt angeliefert und dergleichen mehr. Mag sein, dass teilweise Unwissenheit eine Rolle spielt, aber es scheint so, dass einzelne ganz bewusst bei Nacht und Nebel ihren Müll anliefern um Gebühren, die dann die Allgemeinheit zu tragen hat, zu sparen.



Mir ist schon bewusst, dass es öfters zu Zweifelsfragen kommt, was wie zu entsorgen ist. Dafür gibt es verschiedene Broschüren und besonders geschulte Organe. Wenn ihr Zweifel habt, zögert nicht und wendet euch an die „Umweltzone Zillertal“ als unsere Abfallberatung, Tel. 55066. Auf Wunsch kann mit dem Abfallberater auch ein Beratungsgespräch (natürlich kostenlos) vereinbart werden.

Vorerst sind die Gemeindebediensteten angewiesen fallweise Überprüfungen am Recyclinghof durchzuführen. Sollte sich in nächster Zeit keine Verbesserung ergeben, sind wir gezwungen, die Anlieferungszeiten wesentlich einschränken und das Recycling-Center die restliche Zeit zu sperren. Außerdem wäre während der Sperre eine Videoüberwachung anzudenken, um die „Schwarzen Schafe“ zur Rechenschaft ziehen zu können.

Ein weiteres Problem, welches in letzter Zeit zusehends auftritt, sind Vandalismusakte, wie das Ausreißen von Schneestangen oder das Besprühen von Verkehrsspiegeln und sonstigen Einrichtungen. Abgesehen vom Schaden der dadurch verursacht wird, können solche „Lausbubenstreiche“ fatale Folgen haben. Es könnte durch fehlende Schneestangen der Schneepflug von der Fahrbahn abkommen und abstürzen, weil dem Schneepflugfahrer die Orientierung fehlt. Desgleichen könnte durch einen besprühten Verkehrsspiegel ein Unfall verursacht werden, weil den Lenkern der Sichtkontakt genommen oder eingeschränkt wurde.

Abschließend bedanke ich mich für euer Verständnis und wünsche allen noch einen fröhlichen Fasching.

Der Bürgermeister

(Georg Wartelsteiner)

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at/grbeschluss.htm> nachgelesen werden.



Sitzung 1/2009 vom 22.01.2009:

▪ **Beratung und Beschlussfassungen zu Kanalprojekt Dörfel Ost.**

Zu gegenständlichen Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Dipl.-Ing. Wilfried Philipp und Dipl.-Ing. Josef Kuperion als Projektanten des Kanalprojektes.

Dipl.-Ing. Josef Kuperion erklärt anhand des Lageplanes das Projekt. Der bestehende Mischwasserkanal im Bereich Dörfel Ost wird dadurch in ein Trennsystem umfunktioniert und der Gasthof Maria Rast neu an das Kanalnetz angeschlossen. Das Projekt umfasst ca. 2,1 km Kanalstränge, zusätzlich müssen teilweise bestehende Kanäle saniert werden. Die Gesamtbaukosten betragen ca. Euro 730.000,--, wovon der Anteil von Maria Rast in etwa Euro 34.000,-- beträgt. Enthalten sind darin auch die Planungskosten in der Höhe von € 35.200,-- und die Kosten für die Bauaufsicht in der Höhe von Euro 57.000,--.



Das Honorarangebot der Firma Philipp wurde vom Land überprüft und bestätigt, dass es der Honorarordnung entspricht. Dipl.-Ing. Wilfried Philipp gewährt auf Drängen des Gemeinderates Fleidl Ferdinand trotzdem auf das Honorar „Teilleistungen der Planung“ und „Bauaufsicht“ einen Nachlass von 10 %, „Nebenkosten“ und „Zusatzleistungen“ 0 %. Die Baukosten für die Hebeanlage betragen ca. Euro 25.000,--. Insgesamt sind 27 Objekte mit 70 Einwohnern von den Anschlüssen betroffen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das gegenständliche Projekt realisiert wird und das Büro Philipp die erforderlichen Ausschreibungen sowie die Bauaufsicht machen soll.

Hinsichtlich des Staukanales sollen noch Gespräche mit der Wildbachverbauung geführt werden.

▪ **Beratung und evtl. Beschlussfassung über Heizölbestellung 2009.**

Der Gemeinderat beschließt auf Grund des derzeit günstigen Ölpreises eine Teillieferung von ca. 8000 l Heizöl leicht Schwechat 2000 beim Billigstbieter, der Firma Wildauer zum Preis von Euro 41,50 /100 l netto zu bestellen.

▪ **Beratung und evtl. Beschlussfassung über Austausch PC Volksschuldirektion.**

Der Gemeinderat stimmt dem Ankauf eines Notebooks für die Volksschuldirektion zum Preis von Euro 850,-- (inklusive Versand) zu. Das Modell Nexoc Osiris E708 wird über Internetversand bestellt.

▪ **Anschaffungen für Feuerwehr: Faxgerät.**

Für die Einsatzalarmierung wird für die Feuerwehr ein Fax benötigt. Die Bestellung wird über die Fa. Aichner zum Preis von Euro 246,-- genehmigt.

▪ **Allfälliges**

Der Bürgermeister informiert über Gespräche hinsichtlich des Hauptschulumbaues Zell am Ziller, wo auch Vorkehrung für Probelokale Musikkapelle und Kirchenchor getroffen werden.

Der Bürgermeister informiert, dass ihm die Kindergartenleiterin Widner Verena unterbreitet hat, dass sie mit Ende der Semesterferien ihre Beschäftigung wieder beenden will, da sie eine nähere Stelle in Aussicht hat.

GV. Fleidl Ferdinand stellt in den Raum, dass derzeit Hainzenberg am schlechtesten mit öffentlichen Verkehrsmitteln einschließlich Schibus erschlossen ist. Urgezen beim TVB haben bisher nichts gebracht, es soll weiterhin Druck auf den Verkehrsverbund ausgeübt werden. Weiters sollen vom Bürgermeister Gespräche mit Herrn Strasser und Herrn Grepl gesucht werden.

Geburtstage

Einen Tag vor dem Hl. Abend, am 23.12.2008, konnte Herr Josef Luxner, Dörfel 375, im Kreise seiner großen Familie und Verwandten den 70. Geburtstag feiern. Bgm. Georg Wartelsteiner und Vizebürgermeister Friedrich Dornauer überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde.

„Als ich die „Gratulationen ab 70 Jahren“ vor vielen Jahren im Gemeinderat mitbeschlossen habe, war mir noch nicht bewusst, wie schnell man „alt“ wird,“ scherzte der Jubilar mit den Gratulanten. Seppal war nämlich selber 30 Jahre lang im Gemeinderat tätig, wofür er im Jahre 1997 auch mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Gemeinde geehrt wurde. Ein alter Mann ist er aber noch lange nicht, er arbeitet immer noch fleißig auf seinem Hof.



Am Donnerstag, den 01.01.2009, konnte Frau Emma Staudacher, Unterberg 101, den 80. Geburtstag feiern. Bgm. Georg Wartelsteiner und Vizebürgermeister Friedrich Dornauer überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde.

Auch der Pensionistenverband Zell mit Obmann Karl Platzer und Obmann-Stellvertreter Hubert Neuhauser reihte sich unter die Gratulanten ein. Die Jubilarin ist dort bereits seit vielen Jahren Mitglied und auch bei deren Aktivitäten dabei, soweit es halt ihr Gesundheitszustand zulässt.



Am Freitag, den 16.01.2009, konnte Herr Johann Brugger, Unterberg 94, den 70. Geburtstag feiern. Bgm. Georg Wartelsteiner und Vizebürgermeister Friedrich Dornauer überbrachten ihm ebenfalls die besten Glückwünsche der Gemeinde.

Der Jubilar hat bis zu seiner Pensionierung 23 Jahre lang bei der Firma ALKO gearbeitet. Aber langweilig wird dem rüstigen Pensionisten auch jetzt nie: Im von der Ehegattin Franziska geführten Gasthof „Waidachhof“ gibt es immer jede Menge zu tun.



Wir gratulieren allen Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit.